

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 61 (1963)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenössische Technische Hochschule

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung und Stundenzahl zu den wichtigsten der Hochschule gehört. In Würdigung seiner Verdienste um den Unterricht ernannte der Bundesrat den Lehrbeauftragten im Jahr 1941 zum Titularprofessor. Ein Zeichen des beruflichen Ansehens und der Wertschätzung als Dozent und Kollege ist die Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Technische Hochschule Karlsruhe im Jahr 1950.

Die Eidgenössische Technische Hochschule verliert in Professor Bertschmann eine der markantesten Erscheinungen unter den Dozenten der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung.

Ehrung für Prof. Dr. Ed. Imhof

Wie wir vernehmen, hat die Sociedade Brasileira de Cartografia Herrn Prof. Dr. *Ed. Imhof* zum Ehrenmitglied ernannt.

Wir beglückwünschen Herrn Professor Imhof zu dieser seltenen Auszeichnung.

Lehrauftrag an Direktor W. Häberlin für Grundbuchvermessung

Der Schweizerische Schulrat hat den Lehrauftrag für Grundbuchvermessung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ab Sommersemester 1963 dem eidgenössischen Vermessungsdirektor, Herrn *Walter Häberlin*, erteilt.

Wir wünschen dem Gewählten Erfolg und Befriedigung in der Lehrtätigkeit.

Eidgenössische Technische Hochschule

Seminar für Gemeindeingenieure

Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung ist gezwungen, das in der April-Nummer publizierte Programm für das *Seminar für Gemeindeingenieure* wie folgt umzustellen:

Sommersemester 1963

- 3. Mai Dr. *A. Huber*, Forstmeister, Lahnstraße 23, Schaffhausen: «Zur Regionalplanung des Randengebietes»
- 10. Mai Dr. iur. *P. Guthauser*, Direktionssekretär der Kantonalen Baudirektion Aargau, Aarau: «Organisation von Regionalplanungsverbänden mit besonderer Berücksichtigung der Nordwestschweiz»
- 17. Mai Dr. *F. Kastner*, Leiter des Österreichischen Institutes für Raumplanung, Reichsratstraße 17, Wien I: «Aktuelle Fragen der Planung in Österreich»
- 24. Mai Dr. *H. J. Rapp*, dipl. Ing. ETH, Hallenweg 5, Muttenz: «Beziehungen der Gemeinden zur Nationalstraßenplanung in verkehrstechnischer Hinsicht»
- 7. Juni Prof. Dr. *E. Kühn*, Direktor des Instituts für Städtebau und Landesplanung der Rheinisch-Westfälischen Technischen

Hochschule, Aachen: «Planerausbildung am Beispiel Deutschlands»

14. Juni Dipl.-Ing. *F. Baldinger*, Chef des Amtes für Gewässerschutz, Kantonale Baudirektion, Aarau: «Gewässerschutz in der Orts- und Regionalplanung»
21. Juni Dipl.-Ing. *H. Braschler*, Chef des Kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, Myrtenstraße 8, St. Gallen: «Meliorationen und Siedlungskorrekturen in der Ostschweiz»
28. Juni Dr. rer. pol. *K. Ulmi*, Schützenrain 4, Zürich 4/47: «Nationale und regionale Industrialisierungspolitik»
- Leitung:* Prof. Dr. H. Gutersohn, Prof. Dr. H. Grubinger, Prof. M. Stahel, Prof. W. Custer, Prof. E. Tanner und Prof. Dr. E. Winkler

Das Seminar findet im Hörsaal NO 3g (Naturwissenschaftliches Gebäude der ETH, Sonneggstraße 5, 2. Stock), je Freitag, 17 bis 19 Uhr, statt.

Buchbesprechungen

Aufmaß und Abrechnungen von Erdbewegungen. Von Bauingenieur E. Meier und Baumeister J. Oenicke. 132 Seiten DIN A4 mit 100 Abbildungen und vielen Tabellen. Kartoniert DM 18.—. Bauverlag GmbH, Wiesbaden-Berlin.

Ohne lange theoretische Einführungen befaßt sich die Broschüre in vier Abschnitten mit folgendem Problemkreis: Allgemeines zum Nivellieren; einfache Berechnung von Auf- und Abträgen; Erdmassenberechnungen mit Querprofilen; Erdmassenberechnungen mit Querprofilen nach dem Ellingschen Verfahren.

Das Heft ist für Studierende und in der Praxis stehende Baufachleute geschrieben. Es bietet deshalb dem Vermessungsfachmann aufnahmetechnisch kaum Neues. Die Anleitungen zu den Erdmassenberechnungen sind hauptsächlich als Darstellungsbeispiele außerordentlich umfassend dargestellt, wobei die Berechnungsoperationen immer im Zusammenhang mit den graphischen Darstellungen stehen. Wer mit dem Ellingschen Verfahren (Modifikation der Gaußschen Flächenformel) nicht vertraut ist, findet eine gute praktische Anleitung.

Der schweizerische Leser wird allerdings eine kritische Bemerkung zu diesem Buch kaum unterdrücken können. Die Aufmaßrechnungen für die Abrechnung sind an sich ein unproduktiver Arbeitsgang im Rahmen der Erstellung eines Bauwerkes; ferner ist die geometrisch ermittelte Ausmaßzahl ja nur näherungsweise proportional zum entsprechenden Arbeitsaufwand. Man ist deshalb unseres Erachtens wohl mit Recht bestrebt, den Aufwand für diese administrativen Erhebungen auf das allernotwendigste Minimum zu beschränken, um so mehr, als sich in der Regel einfachste Näherungsverfahren als fehlertheoretisch vertretbar erweisen.

Unter diesem Gesichtswinkel scheint es dem Rezensenten übertrieben, strenge Verfahren mit einer Rechenschärfe von $0,001 \text{ m}^3$ anzuwenden und mit Massenkomponten zu operieren, die in einzelnen Fällen kleiner als $0,1 \text{ m}^3$ sind.

Als Musterbeispiel, wie weit man gehen müßte, um theoretisch korrekte Massen zu ermitteln, und als Vergleichsbasis für Näherungsverfahren ist die Arbeit jedoch sehr interessant.

R. Conzett